

**Anfrage** von Verena Wiesner (GP, Rüschlikon)  
und Mario Fehr (SP, Adliswil)  
betreffend Seeuferweg am linken Zürichseeufer

---

Für den im Regionalen Gesamtplan Zimmerberg festgelegten durchgehenden Seeuferweg am linken Zürichseeufer wurden im Jahre 1988 vom Regierungsrat die Baulinien festgelegt. Gegen diese Baulinien legten verschiedene Seeanstosser beim Regierungsrat und beim Bundesgericht Rekurs ein. Diese Rekurse wurden jedoch vom Regierungsrat und kürzlich vom Bundesgericht abgewiesen, so dass der Seeuferweg nun eigentlich gebaut werden könnte.

In einem grossaufgemachten Interview in der 'WOCHENPOST VOM ZÜRICHSEE' vom 12. März 1993 mit dem zuständigen Kreisingenieur erklärte dieser, dass der Seeuferweg mit Bestimmtheit in den nächsten zehn Jahren wegen Geldmangels beim Kanton nicht gebaut werde und wahrscheinlich auch in den kommenden 50 Jahren nicht.

Tatsache ist, dass das vor ein paar Jahren erstellte Teilstück Horgen-Käpfnach bis Naglikon (Au) von den Bewohnerinnen und Bewohnern der Seegemeinden sehr geschätzt und viel begangen wird. Eine neue natürliche Ufergestaltung mit Lagunen und Schilfzonen wurde ebenfalls in das Projekt einbezogen, so dass ein attraktives Naherholungsgebiet von Horgen bis Wädenswil geschaffen wurde. Der Seeuferabschnitt von Wädenswil bis Richterswil könnte in ähnlichem Stil und auch grösstenteils seeseits der Bahnlinie auf kantonalem Grund erstellt werden. Es ist sehr wichtig, das Naherholungsgebiet am Zürichseeufer zu vergrössern und möglichst vielen Anwohnerinnen und Anwohnern ein Seeerlebnis zu vermitteln, ohne dass sie weit weg fahren und die Luft verschmutzen müssen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie stellt sich der Regierungsrat zu den Äusserungen des zuständigen Kreisingenieurs in bezug auf die Realisierung des Seeuferweges am linken Zürichseeufer?
2. Was hat das vor ein paar Jahren erstellte Teilstück des Seeuferweges von Horgen-Käpfnach bis Naglikon gekostet?
3. Was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, um den Seeuferweg zwischen Kilchberg und Richterswil innert nützlicher Frist und trotz angespannter Finanzlage zu realisieren? Sollte dabei nicht mindestens das Teilstück von Wädenswil bis Richterswil bald erstellt werden?

Verena Wiesner  
Mario Fehr